



**FROHE OSTERN**

**Freund & Partner GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft

Lehnitzstraße 11 · 16515 Oranienburg  
phone: (03301) 58 62 0 · fax: (03301) 58 62 20  
mail: fp-oranienburg@etl.de  
home: www.etl.de/fp-oranienburg  
Mitglied in der European Tax & Law

**Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein schönes Osterfest!**

**pünktlich • zuverlässig • preiswert**

**Holz- und Baustoffhandel GmbH Lücke**  
Walter-Kleinow-Ring 11  
An der Spandauer Allee  
16761 Hennigsdorf  
Telefon: (03302) 49 98 10  
Telefax: (03302) 49 98 110

**Ihr Partner in Bergfelde**

**Rechtsanwältin Tamara Englert**

Wir wünschen unseren Mandanten und Geschäftspartnern ein schönes Osterfest!

16562 Bergfelde | Schönfließer Str. 25  
Telefon: 03303/40 43 50 | Fax: 03303/40 43 51  
Kanzlei@ra-englert.info | www.ra-englert.info

**hier-mal-anrufen-weg-Angebot**

**Fa. O. Bendin**  
**HEIZUNG · SANITÄR**  
**SOLAR-TECHNIK · Wärmepumpen**

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern Frohe Ostern

Veltener Straße 1 · 16515 Oranienburg OT Germendorf  
Telefon (03301) 53 05 67 · Fax 53 50 48  
Funk (0170) 910 66 22

**Reifendienst-Zehdenick**  
Franzen & Stümpfl GbR  
für **PKW & LKW & Landmaschinen**  
Zehdenick, Klausdamm 8 - Tel: 03307/30 27 19  
www.reifendienst-zehdenick.de

Wir wünschen Frohe Ostern

**Fleischerei Wagner**

Alle Produkte aus eigener Herstellung.  
**Ein schönes Osterfest!**  
**Oranienburg**  
Bernauer Straße 118 • Telefon 0 33 01 / 80 25 84

**Frohe Ostern wünscht**

**Auto-M. Burdinski** GmbH  
KFZ-Meisterbetrieb

**KONTAKT**

Triftweg 2-10  
16552 Schildow  
☎ 033056.23650  
☎ 033056.41880  
0171.7153322  
0170.9612914  
0170.3472731  
info@auto-burdinski.de  
www.auto-burdinski.de

Unsere Werkstatt ist geöffnet.



# Mundschutz mit österlichen Motiven

Die Caritas-Werkstatt Oranienburg hilft in der (Corona-)Not - und ist dabei einmal mehr kreativ

Von Stefan Blumberg

**Oranienburg.** Da sind sie flexibel: Das Corona-Virus begann Mitte März gerade, in Deutschland richtig zu wüten. Und schon stand die Caritas-Werkstatt St. Johannesberg bereit, um zu helfen. Mit der Produktion von Mundschutzen. Überall werden sie gebraucht. Und heute, Wochen später, gibt es immer noch nicht genug. „Wir erhielten mehrere Anfragen – und dann ging es auch schon los“, sagt Werkstatt-Leiter Christoph Lau. Die Stadtverwaltung Oranienburg, Krankenhäuser, Hebammen – aus diesen Richtungen seien Wünsche gekommen. Und passend zum größten kirchlichen Fest zieren die Nasen- und Mundschutze jetzt sogar Ostermotive. Auf denen tänzeln Osterhasen putzig umher, Eier liegen auf einem „grünen Teppich“

Dabei ist der Betrieb der Caritas-Werkstatt Oranienburg wegen der Pandemie aktuell sehr weit heruntergefahren worden. Die meisten der etwa 430 Menschen mit Behinderungen stehen wegen der Corona-Krise zurzeit nicht an ihrem Arbeitsplatz. Nur etwa 30 Caritas-Mitarbeiter seien im Einsatz, um die kritische Infrastruktur wie Wäscherei oder Kantine aufrechtzuerhalten. Das hochmoderne Fertigungs- und Dienstleistungsunternehmen bündelte die Kräfte und technischen Ressourcen. Die Produktionsstrecke fürs Nähen der Mundschutze sei, so Christoph Lau, in einem zurzeit stillgelegten Bereich aufgebaut worden. „Zehn Frauen haben sich bereiterklärt, um den Mund-Nasenschutz zu nähen“, sagt Produktionsleiter Sören Neubert. Darunter sind auch festangestellte Mitarbeiterinnen.

Man habe Schnittmuster ausgewählt. Sören Neubert: „Wer bei Google sucht, wird sehr viele Varianten finden. Wir entschieden uns für zwei Muster.“ Ein rechteckiges und ein eher rundes. Die Motive sind ganz unterschiedlicher Art; originellerweise ist auch ein Ostermotiv dabei. „Das ist eher Zufall, denn wir hatten den Stoff bereits“, sagt Katrin Dewitz, eine der Näherinnen. In der Caritas-Werkstatt findet in jedem Jahr immer ein Osterbasar statt, auf dem selbsthergestellte Produkte angeboten werden. Die Vorbereitungen für den Basar waren schon längst angelaufen, Stoffe gekauft. Aber dann kam Corona ... Aus dem Stoff mit den Ostermotiven wären sonst Tischsets oder Taschen genäht worden. Nun sind es die Mund-Nasen-Schutze.

Alexandra Schöneberg erklärt den Arbeitsablauf nach dem Waschen der Stoffe: „Erst werden die Stoffe mit Hilfe einer Schablone zurechtgeschnitten, danach der Ober- und Unterstoff zusammengenäht. Dann bügeln und falten wir den entstehenden Mund- und Nasenschutz. Anschließend wird an den Seiten jeweils ein schmaler Stoffstreifen angenäht; dort kann der



Eine Auswahl der Mund- und Nasenschutz, die in der Caritas-Werkstatt produziert werden. Einige Stoffe waren schon vorrätig, andere wurden dazugekauft.

breitung des Virus durch Tröpfchen minimieren, bestenfalls verhindern und vor allem die anderen Menschen schützen. Aber niemand darf sich in falscher Sicherheit wiegen. Der nötige Abstand zu anderen Menschen ist trotz des Schutzes einzuhalten“, betont er.

Etwa vier Schutze, so Katrin Dewitz, schafft jede der Frauen in der Stunde. Jede der Damen hätte etwas mit dem Nähen am Hut – „und außerdem viel Spaß“, so Alexandra Schöneberg. Wenn eine entsprechende Menge der Schutze genäht wurde, werden sie in der Caritas-Werkstatt verpackt und sind für die Auslieferung bereit.

Die Abnehmer sollten wissen, dass in der Caritas-Werkstatt St. Johannesberg Tradition und Erfahrung der über 100-jährigen Geschichte mit zukunftsweisenden Technologien verbunden werden. Privatpersonen, Handwerksbetriebe oder Industrieunternehmen haben längst die Erfahrung gemacht, dass sie von der Caritas-Werkstatt Qualität, Zuverlässigkeit und Service erwarten dürfen. Vom ausgefallenen Einzelstück bis zur mechanischen Großserie. Ganz nach dem Motto: Alles außer gewöhnlich.

Was vor ein paar Tagen in Bezug auf das neue Produkt noch nicht ganz klar war: die Höhe des Preises für einen Mund-Nasen-Schutz. Die Recherchen von Sören Neubert ergaben, dass für günstige Einmal-Schutze 1,30 Euro das Stück genommen werden. Eine Firma bietet eine wiederverwertbare Schutzmaske für zwölf Euro an. „Wir haben es noch nicht komplett durchkalkuliert, könnten aber bei etwa fünf Euro das Stück landen.“ Die Schutze „Made in Oranienburg“ sind waschbar und wiederverwertbar.

**Info** Wer Anfragen zur Mund- und Nasenschutz-Produktion der Caritas-Werkstätten hat, kann sich per E-Mail (schnittstelle@caritas-werkstatt.de) an die Oranienburger Einrichtung wenden.



Sie sind ein Teil der Mannschaft, die in der Caritas-Werkstatt in Oranienburg einen Mund- und Nasenschutz nach dem anderen herstellen (von rechts): Katrin Dewitz, Ines Höft, Alexandra Schöneberg. FOTOS: STEFAN BLUMBERG (3), ADOBE STOCK/ROMOLO TAVANI (1)